

Nordwesten Bagdads, die danach den Namen für den dort verfertigten Stoff abgegeben zu haben scheint. W. L.

278. In den *Annales du Midi* XVIII (1906), 145 sqq. untersucht J. Calmette 'La famille de saint Guilhem'; ebenda p. 166 sqq. handelt er über dessen Sohn 'Gaucelme, marquis de Gothie sous Louis le Pieux'.

E. M.

279. Die Schrift von Josef Becker 'Textgeschichte Liudprands von Cremona' (Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des M.-A. begründet von L. Traube, III, 2. Heft, München 1908) ist eine tüchtige und fördernde Vorarbeit für eine Neuauflage der Werke Liudprands. Nach Aufzählung der Hss. und Beschreibung einzelner geht der Verf. von der Feststellung Köhlers aus, dass der Frisingensis nicht, wie Pertz annahm, Autograph sei, unterscheidet drei Hss.-Klassen, von denen die erste und zweite allerdings durch ein Mittelglied unter einander näher verwandt sind, zeigt, dass der Frisingensis Archetyp der ersten Klasse ist, dass aus ihm auch die jetzt in Florenz befindliche Ashburnham-Hs. und der Brüsseler Spanheimensis abgeschrieben sind, woran für jenen von Traube, für diesen von Köhler noch gezweifelt wurde. Ebenso wird die Affiliation in den beiden anderen Hss.-Klassen festgestellt. Noch bemerke ich, dass der Verf. doch wieder geneigt ist, an Entstehung des Frisingensis in Italien wie Pertz (nicht in Metz) zu glauben, freilich denkt er auch mit Traube an spanischen Ursprung.

O. H.-E.

280. Philipp Wilhelm Kohlmann, Adam von Bremen. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Textkritik und Kosmographie (Leipziger historische Abhandlungen, Heft X, Leipzig 1908) bringt für die Textkritik Adams so gut wie nichts, obgleich auch ein Abschnitt überschrieben ist 'Textkritische Erläuterungen zur hamburgischen Kirchengeschichte', steht auch da nichts zur Textkritik. Der brauchbarste Teil der Arbeit ist der Anhang, in welchem der Verf. mit grossem Fleiss gesammelte Vulgata-Verse und Stellen aus klassischen Schriftstellern und Patristikern beibringt, die Adam zitiert oder gekannt hat, oder die doch in Parallele zu Stellen von ihm gesetzt werden können. Da finden sich auch allerhand kleine Ausführungen, von denen einige in den Anmerkungen zu einer neuen Ausgabe verwandt werden können. Von den anderen Teilen des Buches dürfte der dritte, der überschrieben ist 'Adams